

Schonmal den Brunnenschatz getanzt?

In Pymonts Geschichte kommt Bewegung: Kinder proben für Kulturerbe-Projekt der Musikschule



Tanzpädagogin Patricia Struffolino aus Detmold zeigt ihren Schülern und Schülerinnen, wie man sich anmutig bewegt.

VON KARIN HEININGER

Bad Pyrmont. Mit energischen Schritten, so wie es große Männer als Soldaten tun, marschieren Lina, Mira und Joris durch den Saal der Musikschule, bilden einen Kreis und bewegen ihre Arme im Rhythmus der Musik. Dabei achten sie immer auf ihre Ballettlehrerin Patricia Struffolino, die den Takt vorgibt. „Sehr gut macht Ihr das“, lobt die Pädagogin, als sie die Übung für eine kurze Pause unterbricht.

Wenn der Tanz einmal fertig ist, wird er Teil einer Szene aus der Geschichte des Pyrmonters Talkessels sein: „Krieg und Frieden – Karl der Große feiert Weihnachten in der Villa Liuhidi“. Und als solche gehört die Darstellung zu einem neuen integrativen und inklusiven Projekt der Musikschule. Die Stadtgeschichte wird als Tanztheater erzählt, trägt den Titel „Der Brunnenschatz“ und soll am 10. Juli um 18 Uhr im Konzerthaus ihre Uraufführung erleben. Anlass ist das 25-jährige Bestehen der Musikschule. Zu dem Projekt wird eine eigene Musik komponiert, die bei der Uraufführung die Dozenten und Dozentinnen der Musikschule spielen.

Bücher über die Geschichte der Stadt sind schon etliche geschrieben worden. Es lässt sich eben viel erzählen vom Wundergelauf, dem heilenden Quellwasser und vom Besuch berühmter Könige wie Zar Peter oder Friedrich dem Großen. Doch zum ersten Mal werden Teile der Historie in bewegten Bildern dargestellt, und zwar ausschließlich von Kindern.

Das eigentlich Bemerkenswerte daran: Hier tanzen nicht nur Kinder aus der Ballettklasse der Schule mit. Vielmehr waren alle Pyrmonters Grundschüler und -schülerinnen aufgerufen, bei dem inklusiven und integrativen Projekt der Musikschule mitzumachen.

„Jeder kann tanzen. Für unser Projekt ist keinerlei Vorbildung nötig, und niemand muss



„Niemand muss Angst haben, beim Tanzen etwas falsch zu machen“: Für das „Brunnenschatz“-Projekt der Musikschule konnten sich alle Kinder aus den Pyrmonters Grundschulen anmelden. Hei (2)

Angst haben, etwas falsch zu machen“, sagt Patricia Struffolino. Sie gehörte jahrelang als Solistin zum Ballett des Landestheaters Detmold. Inzwischen arbeitet sie als diplomierte Pädagogin und ist in dieser Funktion neben Mariel Vorzaat seit fünf Jahren Dozentin der Ballettklasse der Pyrmonters Musikschule. Ihr zur Seite steht in dem Projekt Kirsteen Mair, ebenfalls diplomierte Tanzpädagogin aus Detmold.

Unter Anleitung der beiden Lehrerinnen werden in regelmäßigen Proben, die immer samstags in zwei Gruppen von 10.30 bis 12 Uhr und von 14.30

bis 16 Uhr in der Musikschule stattfinden, kindgerechte kleine Choreografien zu den sieben geplanten Tanzszenen gemeinsam entwickelt und einstudiert. Als Assistentin gehört noch die Pyrmonters Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin Birgit Hanning zum Team.

29 Mitwirkende – 23 Mädchen und 6 Jungen – machen mit bei dem Projekt, das für alle kostenlos ist. „Der Brunnenschatz“ wird vollständig durch Bundesmittel im Rahmen von „Kultur macht stark – Bündnisse für Bildung“ gefördert“, informiert Musikschulleiter Arndt Jubal Mehring.

Die Szenen aus der Pyrmonters Geschichte, die mit einer Rahmenhandlung tänzerisch dargestellt werden:

- 1.) Karl der Große in der Villa Liuhidi
 - 2.) Mönche diskutieren den merkwürdigen Namen Pyrmont
 - 3.) Wundergelauf
 - 4.) Glanz und Glamour des Fürstensommers
 - 5.) berühmte Kurgäste
 - 6.) Albert Lortzing im Schauspielhaus.
- Und es gibt den Blick in die Zukunft, wenn auch mit Fragezeichen: 7.) Weltkulturerbe Bad Pyrmont?